

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tombleson's Views Of The Rhine

Tombleson, William

London, 1832

Stromberg. -Nonnen-Stromberg. -Oelberg

[urn:nbn:de:bsz:31-54849](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-54849)

Argenfels, welches einst alles was ihm theuer auf Erden war enthielt. Oft beklagte er sein hartes Geschick und bedauerte nur dass er nicht sein Grab im gelobten Lande gefunden habe. Als er sich endlich etwas erholt hatte, entschoss er sich seine Tage in der Einsamkeit zu verleben, und zu diesem Endzweck schickte er sich an in den benachbarten Waldungen eine Stelle aufzusuchen wo er, seinem Gelübde zufolge, der Heiligen Jungfrau eine Capelle bauen konnte, und daneben eine Einsiedeley worin er sein Leben einsam zubringen wollte. Nachdem er eine Zeit lang herumgewandert hatte kam er zum Stromberg welcher bis zu seinem Gipfel mit Hölzungen verwachsen war. Da, im tiefsten Dickicht, stand unter hohen düstern Bäumen eine Einsiedeley, und daneben ein Kreuz von rauhen Steinen; vor demselben kniete in tiefster Andacht versunken eine Klausnerin in der er bald seine verlorne, geliebte Bertha erkannte. Das Entzücken den Gegenstand seiner heissesten Sehnsucht, welchen er als auf immer verloren wähnte, wiederzusehen, lässt sich wohl denken, aber nicht durch den schwachen Versuch der Feder schildern; mit Freude sah er dass die, wengleich vom Kummer gebleichte, Wange der schönen Einsiedlerin die verborgneren Gefühle ihres Herzens nicht verläugnete.

Die unglückliche Erbin von Argenfels, dem Befehle ihres Vaters gehorsam, flüchteten, während der Belagerung der Burg, durch einen, den Feinden unbekannter, unterirdischen Gang und fanden Schutz in die Hütte eines Lehnsmanes des Grafen, wohin sie ein alter treuer Diener begleitete.

Als sie endlich das traurige Ende ihres geliebten und verehrten Vaters erfuhren, und sie nun nicht länger eine Heimath besaßen, verkauften sie die wenige Kleinodien welche sie gerettet hatten, und bauten auf dem Stromberge eine kleine Zelle, und beschlossen hier, als Eremiten, den Rest ihrer Tage dem Herrn zu weihen. Diethers Beredsamkeit, und der Beweis seiner Treue und wahren Liebe welchen er bereits gegeben hatte, bewogen die nur halbentschlossene Bertha ihre religiöse Einsamkeit zu verlassen; bald legte sie den groben Haarkittel und die Kappe ab, für das seidene Mieder und den Braut-Schleier, und ward die liebende Frau des treuen Ritters. Ihre Schwester, blieb bey ihrem ersten Vorsatz, und war nicht zur Rückkehr in die Welt zu bewegen. Diether liess ihr eine kleine Cappelle undeine bessere Wohnung auf dem Berge bauen, wo sie ihr Leben beschloss und wo die Asche der heiligen Einsiedlerin ruht.

Der *Nieder* oder *Nonnen Stromberg*, ist 1,136 Fuss Englisch hoch, folglich höher wie der eben beschriebene Stromberg an welchem er gränzt. Die Aussichten von hier sind denen vom Stromberg ähnlich.

Der *Oelberg* erhebt sich zu einer Höhe von 1,507 Fuss Engl., und is nördlich vom Löwenberge belegen, mit dem es an Höhe dem Anschein nach weteifert.

Wir haben nun die Sieben Berge beschrieben und müssen unseren Weg auf dem jenseitigen Ufer fortsetzen.

Ehe wir jedoch diese romantische Berggruppe auf immer verlassen, können wir uns nicht enthalten eine pathetische Legende zu erzählen, deren Catastrophe zu genau mit